

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 18

Artikel: Richtunggebende Kindheitseindrücke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9. Dem Vorschlag des Zentralvorstandes, daß der Jahresbeitrag 1948 Fr. 5 betragen und der Beitrag an das Frauensekretariat von Fr. 1 gesondert eingezogen werden soll, wird einstimmig zugestimmt.

10. Wahlen. Für die zurückgetretene Revisorin der Heimrechnung, Marie Meuli, Seon, wird Frieda Beyerle gewählt. In die Heimkommission wird Marie Hilberer und in die Redaktionskommission Lena Stuker, Dentsenberg, gewählt.

11. Die Wahl des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung wird dem Zentralvorstand überlassen.

12. Wünsche und Anregungen. Für Deutschland werden alte Jahrgänge der « Lehrerinnen-Zeitung » gewünscht. Adresse: Schulmaterialverwaltung des Kantons Basel-Stadt, Leonhardsgraben 3, Basel.

In der Sitzung des Zentralvorstandes, die der Delegiertenversammlung vorausgegangen ist, wurde folgendes besprochen:

1. Das Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 1./2. März 1947 und zwei Bureau-Sitzungsprotokolle werden genehmigt.

2. Mitteilungen. Die Abrechnung des gut besuchten Wochenendkurses auf dem Herzberg weist einen kleinen Überschuß auf. — Die Sektion Basel-Stadt feierte ihr 50jähriges Bestehen. — An die Tagungen befreundeter Verbände werden Vertreterinnen abgeordnet.

3. Interessante Berichte über das Heim, die Unesco, die Delegiertenkonferenz des Frauensekretariates, die Jahresversammlung von Frau und Demokratie und die Jugendgruppen werden entgegengenommen.

4. Die letzten Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung werden getroffen.

5. Neuaufnahmen:

Sektion Basel-Stadt: Hildegard Bollinger, Riehen

» Bern: Lisa Steiner, Bümpliz

» Thun: Frl. Scholl, Kindergärtnerin, Dürrenast
Frl. Senn, Kindergärtnerin, Hünibach
Rosmarie Bez, Hondrich ob Spiez

» Aargau: Ruth Staub, Zofingen
Margrit Hunziker, Stauffen bei Lenzburg

» St. Gallen: Dr. Marguerite Wazniewska, St. Gallen

» Zürich: Marta Streuli, Fachlehrerin, Zürich

6. Einer kranken Kollegin werden Fr. 300 zugesprochen. Zwei andere Unterstützungsfälle werden weitergeführt.

7. Dem Vorschlag der Jugendbuch-Kommission, den Jugendbuchpreis 1947 betreffend, wird zugestimmt. M. Sch.

Richtunggebende Kindheitseindrücke

Eine wertvolle Anregung, die an der Delegiertenversammlung gemacht wurde, war folgende:

Sie lesen in der Berichterstattung von Nr. 17 unseres Blattes « Wir haben die Aufgabe »:

Einzelne Kindheitserlebnisse können geradezu bestimmend auf den Charakter des Kindes wirken, es müßte darum interessant sein, den Beispielen aus der Literatur solche aus unserem eigenen Leben beizufügen.

Angeregt wurde nun, daß wir solche Beispiele sammeln, um sie bereinigt, eventuell in einem Bändchen der Schriftenreihe des Schweiz. Lehrerinnenvereins, herauszugeben. Ich bitte darum alle Kolleginnen, in einer stillen Ferienstunde den Weg zurück zu gehen und in sich nach solchen Kindheitserlebnissen zu forschen. Nichts überzeugt so sehr wie wirklich Geschehenes. Es allein vermag darüber die Augen zu öffnen, welche Rolle Vater, Mutter als Erziehende im Leben des Kindes spielen, ja wie sehr alle, die uns begegnen, unbewußt auf uns wirken.

Albert Schweitzer sagt in dem Büchlein « Aus meiner Kindheit und Jugendzeit »:

« Ich glaube nicht, daß man in einen Menschen Gedanken hineinbringen kann, die nicht in ihm waren. Gewöhnlich sind in den Menschen alle guten Gedanken als Brennstoff vorhanden. Aber vieles von diesem Brennstoff entzündet sich erst oder erst recht, wenn eine Flamme oder ein Flämmchen von draußen, von einem andern Menschen her, in ihn hineinschlägt. Manchmal auch will unser Licht erlöschen und wird durch ein Erlebnis an einem Menschen wieder neu angefacht »

Ich bitte die Kolleginnen, die Beiträge, die sie mir zustellen, im Interesse von uns allen in möglichst konzentrierte Form zu bringen.

Die Redaktorin.

Aus der Jahresarbeit der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Zusammenfassung der Jahresberichte 1946

Am 31. Dezember 1946 ging mit dem Kalenderjahr auch unser Vereinsjahr zu Ende. Um den Frühlingsanfang flogen mir die Berichte über die Jahresarbeit unserer 19 Sektionen ins Haus (3 Sektionen vergaßen leider den Flug).

Sie kennen diese scheinbar nüchternen Bogen, die ein paar Zahlen, Namen und Titel enthalten. Bei näherem Zusehen aber strömt tätiges Leben daraus hervor und zeugt von den Bedürfnissen und der Tätigkeit jeder einzelnen Sektion.

Aus den Zahlen läßt sich feststellen, daß die Mitgliederzahl 1429 beträgt und um 20 abgenommen hat. Unser Verein überaltert und bedarf im Interesse der Lehrerinnenschaft des Nachwuchses. Das, was die ältere und alte Lehrerinnengeneration erreicht hat, ist nicht so selbstverständlich, wie es manchmal den Anschein hat.

Mutationen. Die Sektion Schaffhausen meldet den Rücktritt ihrer bisherigen Präsidentin Frl. Pfeiffer und hat in Frl. Frieda Markun, die Sie aus ihren Reiseberichten in der Lehrerinnenzeitung kennen dürften, eine Nachfolgerin gefunden. In der Sektion Oberland übernahm als Nachfolgerin von Frl. Fuhrer wiederum Frl. Gander, Brienz, das Präsidium, und in der Sektion Fraubrunnen tritt Frl. Anna Peter, Münchenbuchsee, an die Stelle von Kath. Zangger, Utzenstorf. Wir danken auch hier den beiden scheidenden Präsidentinnen für die Zeit und die Kraft, welche sie ihren Sektionen zur Verfügung stellten.

Arbeit der Sektionen

Die Vielzahl der Titel läßt bei näherem Studium 30 Vorträge, 2 Kurse und 17 Ausflüge und Besichtigungen erkennen.